

# Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

---

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V

1/07

Zum nächsten Besprechungsabend laden wir ein! Er findet statt am Montag, den **15. Januar 2007** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

## **Programm am Besprechungsabend**

- Der „unsichtbare“ Vogelzug: Dr. Ommo Hüppop  
Untersuchungsmethoden und -ergebnisse
- Beobachtungsaustausch Alexander Mitschke

## **Möwen-Schlafplatzzählung am 27. Januar 2007**

Die Zählbögen werden von Jürgen Dien mit eMail versandt; die Nicht-eMail-Inhaber erhalten die Zählbögen am 15. Januar um 18 Uhr 30 vor dem Besprechungsabend bei einem Treffen im Foyer des Biozentrums; dort können gleichzeitig noch offene Fragen erörtert werden. Wer nicht anwesend ist, erhält die Bögen mit der Post zugesandt.

## **Internationale Wasservogel- und Kormoran-Schlafplatzzählung 2006 und 2007**

Folgende Termine sind bei den o. a. Zählungen zu beachten:

**13./14.01.2007**    17./18.02.2007    17./18.03.2007

Die beiden o. a. Zählungen finden synchron an denselben Wochenenden statt. Interessenten für die beiden Zählungen wenden sich bitte an Detlef Schlorf, Erlenstraße 8, 22529 Hamburg, 56 46 18 bzw. Detlef.Schlorf@ornithologie-hamburg.de.

### **Krähen-Schlafplatzzählungen 2006/2007**

Folgende Termine sind für die Zählungen noch vorgesehen:

**19. - 21.01.2007**    16. - 18.02.2007

Wieder sind auch Zählungen kurz vor oder nach dem eigentlichen Zählwochenende willkommen. Da die Krähen oft kurzfristig ihre Sammel- und Schlafplätze wechseln, sind weiterhin auch alle abendlichen Beobachtungen rastender oder fliegender Trupps mit Zeit und Flugrichtung sowie weitere Schlafplätze interessant. Meldungen bitte an Jens Hartmann, Jens.Hartmann@ornithologie-hamburg.de oder auf den Besprechungsabenden persönlich.

### **Codierte Beobachtungen für 2006**

Wir bitten, die handschriftlich zu codierenden Beobachtungen für 2006 jetzt zu codieren und sie zügig an Hans-Hermann Geißler, Lottbeker Feld 14, 22359 Hamburg, zu senden; dies gilt auch für die Beobachtungen, die mit unserem Eingabeprogramm erfaßt werden.

Die Beobachtungen sollten bis Ende Januar, spätestens bis Ende Februar abgegeben werden; für Beobachtungen aus der Wedeler Marsch gilt Ende Januar.

### **Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 12. bis 14. Januar 2007**

Auch im kommenden Jahr findet die o. a. Zählung statt. Interessenten wenden sich bitte wieder an Karl-Heinz Bruster, (0 58 46) 16 52.

### **Veranstaltungen des Informationshauses „Duvenstedter Brook“**

Wir möchten u. a. auf folgende Veranstaltung hinweisen; der Veranstalter bittet je Veranstaltung um eine Spende von 4 € (Erwachsene) bzw. 2 € (Kinder und NABU-Mitglieder); Treffpunkt ist - wenn nichts anderes angegeben - das Naturschutz-Informationshaus, Duvenstedter Triftweg 140 (Telefon 6 07 24 66):

9. Februar 2007 um 14 Uhr

H. Peper:            **Auf den Spuren wilder Tiere im Duvenstedter Brook**  
(Führung)

**Veranstaltungen des Naturschutz-Informationshauses „Boberger Niederung“**

Wir möchten u. a. auf folgende Veranstaltung hinweisen; Treffpunkt ist - wenn nichts anderes angegeben - das Naturschutz-Informationshaus, Boberger Furt 50, Internet: [www.Stiftung-Naturschutz-HH.de/Boberg/index.htm](http://www.Stiftung-Naturschutz-HH.de/Boberg/index.htm), Telefon 73 93 12 66. Der Veranstalter bittet bei einem Vortrag um eine Spende von 2 € und bei einer Führung von 1,50 €:

18. Januar 2007 um 10 Uhr; Dauer ca. 3 Std.

G. Rastig: **Naturbeobachtung im Wechsel der Jahreszeiten:  
Wasservögel rund um den Holzhafen** (Führung)

Treffpunkt: Busstation Moorfleeter Hauptdeich

25. Januar 2007 um 15 Uhr; Dauer ca. 3 Std.

A. Jahn: **Naturbeobachtung auf der winterlichen Düne** (Führung)

8. Februar 2007 um 10 bis 17 Uhr

**Der Artenschutz in der Öffentlichkeit und im Genehmigungsverfahren** für Vertreter von Naturschutzverbänden und -behörden, Artenschützer, Landschaftsplaner und sonstige Interessierte

Teilnahmegebühr: 30 € einschl. vegetarisches Mittagessen;  
Programm liegt im Infohaus aus; Anmeldung im Infohaus (s. oben).

**Farbringablesungen bei Wasseramseln**

Auf dem November-Besprechungsabend haben Heinz Schwarze und Sven Heise bereits auf das neue Farbberingungsprojekt hingewiesen, mit dem verschiedenste Fragen zum Auftreten der Wasseramseln in Norddeutschland beantwortet werden sollen, und um tatkräftige Unterstützung gebeten.

Die Wasseramsel ist an kleineren Fließgewässern anzutreffen. Auch außerhalb der bekannten Winterreviere kann mit einem Auftreten gerechnet werden, siehe die außergewöhnliche Beobachtung von Herrn Callsen und Frau Hauschildt vom 28.10.2006 aus dem Botanischen Garten in Klein Flottbek. Wasseramseln nutzen jede Gelegenheit, um Eßbares zu ergattern. Die ersten Wasseramseln wurden bereits farbberingt, und es ist sicherlich interessant zu erfahren, wann, wo und wie lange sie bei uns bleiben. Siehe auch unter „Ornithologische Beobachtungen aus dem Raum Hamburg“. Bitte melden Sie deshalb beringte und auch unberingte Wasseramseln möglichst umgehend an Sven Heise oder Heinz Schwarze.

Die Wasseramseln, die in Norddeutschland jetzt beringt werden, erhalten verschiedene Ringe. Die Ringkombination besteht immer aus einem Ring der Vogelwarte (Alu) und einen Projektring, welcher rot/gelb ist. Damit unterscheidet sich dieses Projekt von anderen, z. B. aus Norwegen. Darüber hinaus werden bis zu zwei weitere Farbringe vergeben. Die Ringkombination liest sich wie folgt ab (immer aus Sicht des Tieres):

linkes Bein oben, linkes Bein unten und rechtes Bein oben, rechtes Bein unten.

Weitere Informationen zum diesem Projekt können unter [www.digiscopie.de](http://www.digiscopie.de) nachgelesen werden. Bitte codieren Sie alle Wasseramsel-Beobachtungen und geben diese mit Ort, Datum und ggf. Verhalten auch umgehend weiter an

Sven Heise  
[sven.heise@digiscopie.de](mailto:sven.heise@digiscopie.de)  
040 / 69 64 34 26

Heinz Schwarze  
[schwarze.voegel@gmx.net](mailto:schwarze.voegel@gmx.net)  
0 43 42 / 79 95 46

Sven Heise

### **Literaturhinweise**

Das Gemeinsame Wattenmeer Sekretariat hat kürzlich zwei Berichte veröffentlicht, die auch für Hamburger interessant sein dürften. Beide Berichte können als PDF von <http://www.waddensea-secretariat.org> heruntergeladen werden; sie stehen aber auch in gedruckter Form zur Verfügung:

Koffijberg, K., Dijkse, L., Hälterlein, B., Laursen, K., Potel, P. and Südbeck, P., 2006. Breeding Birds in the Wadden Sea in 2001. Results of the total survey in 2001 and trends in numbers between 1991 - 2001. Wadden Sea Ecosystem No. 22. Common Wadden Sea Secretariat, Trilateral Monitoring and Assessment Group, Joint Monitoring Group of Breeding Birds in the Wadden Sea, Wilhelmshaven, Germany. PDF: 4,6 MB

Blew, J. and Südbeck, P. (Eds.), 2005. Migratory Waterbirds in the Wadden Sea 1980 - 2000. Wadden Sea Ecosystem No. 20. Common Wadden Sea Secretariat, Trilateral Monitoring and Assessment Group, Joint Monitoring Group of Migratory Birds in the Wadden Sea, Wilhelmshaven, Germany. PDF: 2,3 MB

In diesem Zusammenhang sei auch auf den „Wadden Sea Newsletter“ verwiesen, der mindestens einmal pro Jahr erscheint und ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden kann.

Ommo Hüppop

## Literatur

### Wo brüten noch Rauchschnalben?

Die Rauchschnalbe gilt als Leitart einer strukturreichen, kleinbäuerlichen Kulturlandschaft mit Viehhaltung. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft, in Hamburg auch durch Aufgabe der Bauernhöfe bzw. der Viehhaltung, kam es bei dieser Art seit den 1960er Jahren zu einem deutlichen Bestandsrückgang.

Im Juni 2003 wurden in einem 22 km<sup>2</sup> großen Gebiet nördlich von Bielefeld die Brutpaarzahl sowie Umweltfaktoren der Brutplatzumgebung ermittelt; es unterliegt intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, enthält einige Streusiedlungen und wenig Wald. Festgestellt wurden 96 Brutpaare, also 4,4 P./km<sup>2</sup>; 65 % der Gebäude waren durch Verschließen von Gebäudeöffnungen als mögliche Brutstätten verloren gegangen - sie wurden jetzt als Wohn- oder Lagerraum genutzt. 95 % der Paare brüteten in Betrieben mit Pferde- oder Rinderhaltung (p=0,0009); mit Schweinehaltung gab es keine signifikante Korrelation (Chi<sup>2</sup>-Test). Allgemein bevorzugt wurden Höfe mit Großviehhaltung, hohem Grünlandanteil, Gewässernähe und Fachwerkbauten. Viehställe und Misthaufen spielen offenbar eine wichtige Rolle als Schlechtwetternahrungsquelle.

Im Stadtgebiet Hamburg brütet die Rauchschnalbe fast nur noch auf den Pferdehöfen. Allgemein sollte auf freie Zugänglichkeit der Brutstätten und Erhaltung von Weideflächen, Gewässern und Misthaufen geachtet werden.

Lühr, D. & M. Gröschel (2006): Das Vorkommen der Rauchschnalbe *Hirundo rustica* im Norden Bielefelds und dessen Zusammenhang mit verschiedenen Umweltfaktoren. - Vogelwarte 44: 229 - 232.

Ronald Mulsow

## Fragen und Hinweise für das Beobachten und Codieren im Januar

- Bei den derzeitigen Arbeiten am ornithologischen Jahresbericht 2001 - 2005 fällt auf, daß eine nicht unerhebliche Anzahl der für das Mitteilungsblatt gemeldeten Beobachtungen von den Meldern nicht zusätzlich codiert wird. Dies erschwert die Auswertungen. Es gehen viele wertvolle Informationen verloren. Sind im Mitteilungsblatt meist nur Ort, Anzahl und Beobachtungsdatum einer Art erfaßt, so ermöglicht die Codierung vielerlei Ergänzungsmöglichkeiten, etwa zum Alterkleid, zur Nahrungsart, zum Lebensraum, usw. Gerade diese

Angaben machen unsere Datenbank so wertvoll und ermöglichen weitergehende, standardisierte Auswertungen. In diesem Zusammenhang wiederholen wir den **Appell, die für das Mitteilungsblatt gemeldeten Beobachtungen unbedingt zusätzlich zu codieren!**

- In den letzten Jahren kam es wieder zu vermehrten Beobachtungen rastender Trupps der **Saatgans** im Berichtsgebiet. Die starken Zugbeobachtungen aus diesem Herbst lassen ähnliches für diesen „Winter“ erwarten. Bei zukünftigen Beobachtungen bitte möglichst die Unterart (*A. f. rossicus* bzw. *A. f. fabalis*) bestimmen und diese auch codieren. Auch im Eingabeprogramm sind dafür folgende Codes vorgesehen: *fabalis*=31 und *rossicus*=32.
- Wie stark sind die bekannten Schlafplätze der **Waldohreulen** besetzt (z. B. Bergedorf, Ohlsdorfer Friedhof, Rahlstedt, Harburg, Haseldorf/PI, Wedel/PI)? Welche Auswirkungen hatten die bisher milden Nächte? Gibt es weitere Schlafplätze? Langjährige Beobachtungsreihen lassen Rückschlüsse auf die Winterbestandsentwicklung zu.
- Gibt es noch winterliche Ansammlungen der **Türkentaube**? Mit dem Rückgang der Brutbestände in den vergangenen Jahren dürften auch die Truppbildungen seltener geworden sein. Die Trupps bildeten sich früher häufig in Bereichen mit gutem Nahrungsangebot (z. B. Getreidesilos, Kleintierhaltung).
- Zieht sich die erfreulich hohe Anzahl beobachteter **Wasseramseln** weiter durch den Winter? Sind die Plätze längerfristig besetzt (z. B. Ammersbek/OD, Alster, Wandse, Glinder Au, Aumühle/RZ)? Bitte mehrmals im Verlaufe des Winters die Plätze kontrollieren. Siehe auch den gesonderten Beitrag in dieser Ausgabe der Mitteilungen.
- Nach Beobachtungen der letzten Winter ist die **Misteldrossel** als regelmäßiger Überwinterer einzustufen. Betraf es bisher überwiegend Einzelvögel, scheinen in letzter Zeit vermehrt kleinere Trupps aufzutreten. Wird diese Einschätzung bestätigt? Bitte weiterhin Einzel- sowie Truppbeobachtungen codieren.
- Bitte weiterhin alle Winterbeobachtungen von z. B. **Singdrossel, Hausrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Bachstelze** codieren.
- Gibt es im Bereich älterer Spülfelder und größerer Ruderalflächen im Süderelberaum wieder überwinternde **Girlitz**-Trupps?
- Das Hamburger Rathaus ist auch in diesem Winter offensichtlich der Hauptschlafplatz der **Berghänflinge**. Gibt es Informationen zu weiteren möglichen Gebäudeschlafplätzen? Liegen Beobachtungen nahrungssuchender Trupps aus dem städtischen Bereich (Flächen mit Ruderalbewuchs) vor?

- Die **Gebirgsstelze** hat zunehmend Winterquartiere auch in der Stadt, z. B. an wasserführenden Flachdächern. Bitte alle diese Beobachtungen unbedingt codieren.
- Der **Efeu** fruchtet jetzt und lockt viele Vögel an, vor allem Drosseln. Bitte verfolgen und melden.
- Wo sind noch **Stare** in der Stadt?
- **Großmöwen** waren in den vergangenen Wintern traditionell im Bereich von Großmülldeponien zu beobachten. Sie nutzten ausgiebig das dortige Nahrungsangebot. Aufgrund der veränderten Lage auf den Mülldeponien ist diese Nahrungsquelle nun größtenteils nicht mehr zugänglich. Von den großen Deponien in MVP, SH, NdS und NRW liegen zahlreiche Ringablesungen vor, die eine gewisse Standorttreue über mehrere Jahre belegen. Wie reagieren diese Möwen nun? Sie müssen sich zwangsläufig neue Nahrungsgebiete suchen. Kommen diese Möwen auch in den Hamburger Raum? Es lohnt sich, den Möwen auf die Beine zu schauen und bei ggf. vorhandenen Ringen den Code abzulesen.

Bernhard Kondziella

### **Weitere Mitteilungen**

Wer hat ältere ornithologische Literatur (besonders **hab 1 – 10**, Sonderhefte Vogel und Heimat, Corax usw.), die nicht mehr benötigt wird, und ist bereit, diese unseren jungen Mitarbeitern in der Schriftleitung zur Verfügung zu stellen. Bitte Hans-Hermann Geißler (0 40 / 6 04 94 05) anrufen.

Für den Arbeitskreis

*Geißler | Krebs*

Anlagen

- Abgegebene codierte Beobachtungen
- Aktuelle Auswertungen
- Beobachtungen
- Wir lasen in BTO-News

**Abgegebene codierte Beobachtungen für 2006**  
**- mehr als 10 Beobachtungen -**

Stand: 26.12.2006

<b>Beobachter</b>	<b>B-Nr.</b>	<b>Beobachtungen / Blätter</b>
Ahlers, Peter .....	662.....	122 /
Allmer, Frank.....	266.....	106 /
Bentzien, Dietrich.....	101.....	17 /
Berg, Jürgen W. ....	128.....	4.018 /
Callsen, Hans-Christian.....	438.....	55 / 1
Dien, Jürgen u. Frau Renate .....	501.....	31 /
Dörnbach, Rolf.....	439.....	29 / 1
Fuhrmann, Hilke .....	138.....	89 /
Geißler, Hans-Hermann.....	524.....	197 /
Hahn, Volquard.....	146.....	540 / 11
Haseldorfer Marsch, Naturzentrum .....	708.....	614 /
Hauschildt, Dorit .....	132.....	165 / 3
Heer, C. Johanna .....	706.....	81 / 2
Kellner, Peter .....	413.....	213 /
Kopitz, Michael.....	695.....	58 / 2
Liehr, Günther.....	479.....	145 / 5
Möller, Thomas.....	711.....	47 /
Mulsow, Heinke .....	423.....	12 /
Netzler, Nick.....	391.....	395 /
Otto, Dietrich.....	173.....	73 /
Paulsen, Ulrich.....	713.....	55 / 1
Reynolds, Graham .....	680.....	115 / 2
Riehl, Torben .....	249.....	44 /
Simon, Klaus .....	627.....	103 /
Teenck, Guido.....	632.....	238 /
Urbasch, Dr. Irene .....	177.....	110 / 3
<b>Gesamtsumme</b>		<b>7.672</b>



## Aktuelle Auswertungen - Jahresbericht 2001 bis 2005 (Folge 2)

Derzeit befindet sich der Jahresbericht 2001 bis 2005 für den Hamburger Raum in der Bearbeitung. Er wird im Band 34 der Hamburger avifaunistischen Beiträge erscheinen. Wir setzen hier die Reihe von Auswertungen im Entwurf fort. Bitte prüfen Sie, ob Sie noch Ergänzungen beitragen können.

### SINGSCHWAN

### *Cygnus cygnus*

#### Brutzeitdaten:

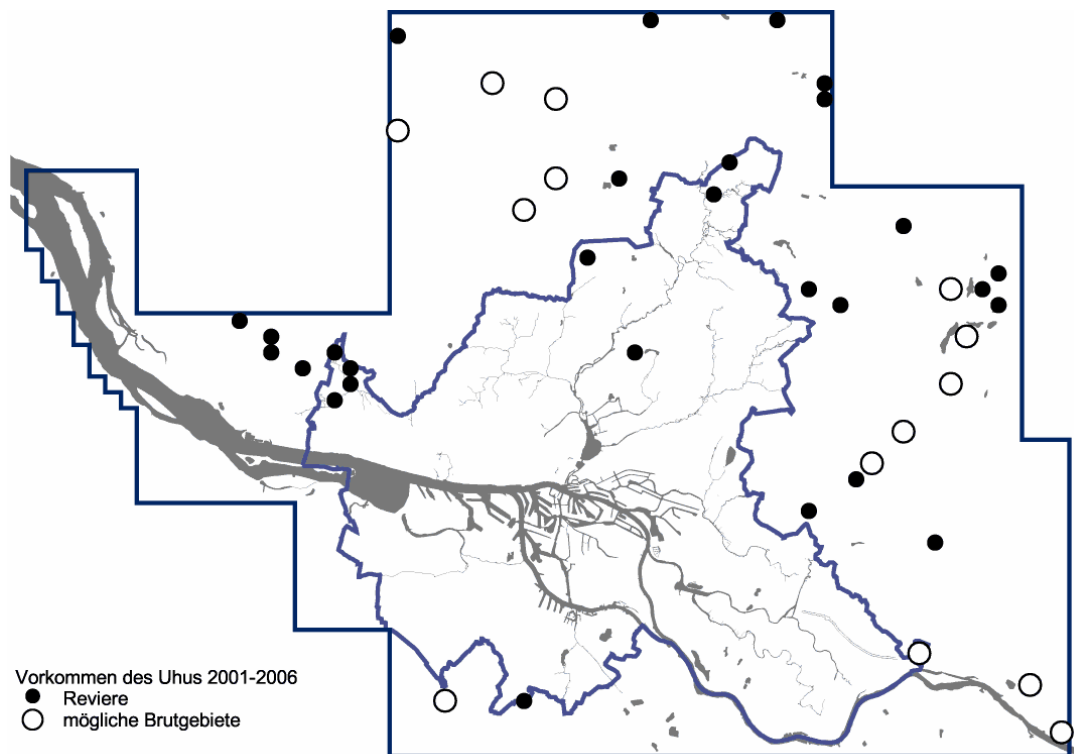
	2001	2002	2003	2004	2005
Gräberkate/OD	Brut	?	4 juv.	1 juv.	?
Gut Wohldorf	4 pul.	2 pul.	4 pul.	5 pul.	?
Nienwohlder Moor/OD	?	?	Brut	Brut	Brut
Beimoor/OD	?	Balz	?	?	?
Stenzerteich/OD	?	?	?	BV	?

An der Poppenbütteler Schleuse keine Hinweise mehr auf Brutaktivitäten, obwohl in allen Jahren regelmäßig 1-2 Expl. anwesend.

### UHU

### *BUBO BUBO*

Folgende Verbreitungskarte zeigt den derzeitigen Stand des Wissens um Reviere und Brutpaare, die Lage weiterer möglicher Vorkommen in größeren Wäldern als schematischen, offenen Kreis.



Meldungen bitte an  
 Alexander Mitschke (81 95 63 05 oder [Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de))

## Ornithologische Beobachtungen aus dem Hamburger Raum

Eine milde, ereignisarme Wetterlage mit südwestlicher Strömung bescherte uns im Dezember vergleichsweise wenig auffallende Beobachtungen. Letzte Zugdaten wurden für *Kranich* (Alsterdorf, Langenhorn, Wedeler Marsch/PI, Harburg, Steller Marsch/WL, Kattwyk und damit überraschend verbreitet), *Rotmilan* (Ellerbek/PI) und *Saatgans* (Außenalster) gemeldet. Auch eine *Waldschnepfe*, eine der besonders häufig durch Scheibenanflug umkommenden Arten, fand in Rellingen/PI wohl noch auf dem Zug in Richtung Süden ihr trauriges Ende. Zu den interessanten Beobachtungen von Rastvögeln und Wintergästen gehörten auch im Dezember 2006 zahlreiche Daten von *Silberreiher*n (Wulfsmühle/PI; Öjendorfer See; Haseldorfer Marsch/PI und Wedeler Marsch/PI mit bis zu 17 Expl.)

Einer der wenigen noch verbliebenen großen Schlafplätze mit mehr als 100 *Elstern* wurde Ende November in Bramfeld aufgespürt. Zu diesem Zeitpunkt traten auch die bisher auf dem Herbstzug vergleichsweise spärlich vertretenen *Erlenzeisige* in ersten größeren Trupps auf (350 Expl. Entenwerder). Einzelne *Hausrotschwänze* harrten am Flughafen Fuhlsbüttel, auf dem Höltingbaum, in der Wedeler Marsch/PI und im Hafen aus. Eine der überaus spärlichen Beobachtungen einer *Sumpfohreule* gelang in der Wedeler Marsch/PI. Hier wie auch im Friesenwerder Moor/WL und in der Winsener Marsch/WL fanden sich auch einzelne *Rauhfußbussarde* ein. Ein neuer Schlafplatz der *Waldohreule* wurde in Barsbüttel/OD entdeckt. Ab Ende November nahmen auch die Beobachtungen von *Gebirgsstelzen*, teilweise weit abseits der Gewässer in Gärten und auf Flachdächern nach Nahrung suchend, wieder zu (Halstenbek/PI, Altenwerder, Rahlstedt, Bergstedt, aber auch am traditionellen Winterquartier des Klärwerks Köhlbrandhöft).

Noch Anfang Dezember und damit seit den Herbststürmen Anfang November wohl einen Monat lang hielt sich eine *Schmarotzerraubmöwe* im Mühlenberger Loch auf. Bei anhaltend milder Witterung gelangen zahlreiche Dezember-Beobachtungen von *Misteldrossel* (Altenwerder, Neuland, Ellerbek/PI, Gräberkate/OD, Norderstedt/SE, Außenalster). Dezember-Nachweise gelangen auch für *Zilpzalp* (Bergstedt), *Mönchsgrasmücke* (Volksdorf) und *Bachstelze* (Winsener Marsch/WL). Offenbar vergleichsweise spärlich vertreten war dagegen der Bergpieper (Gut Moor, Grabauer See/SE). Auch die in den letzten Wintern regelmäßig aufgetauchten nordischen *Gimpel* mit ihren charakteristisch trötenden Rufen machten sich bisher rar (gemeldet bisher nur aus Rönneburg). Dagegen schien das Auftreten skandinavischer *Wasseramseln* mit Vögeln am Traditionsplatz an der Mellingbek, aber auch an nur unregelmäßig besetzten Gewässern wie der Tarpenbek in Langenhorn bzw. der Berner Au in Farmsen eher gut ausgeprägt. Ein *Wanderfalke* tauchte mitten im Stadtpark auf. Auch 12 *Stieglitze* auf dem Dach des Biozentrums Grindel und erstaunliche neun *Waldohreulen* am Schlafplatz im Stadtpark waren interessante städtische Meldungen. Noch am 5.12. rasteten 14 *Bekassinen* im Krabatenmoor/PI. Nur wenige größere Ansammlungen von *Birkenzeisigen* wurden bisher bekannt, so 85 Expl. am 09.12. im Tävsmoor/PI. Erwähnenswert waren aus der ersten Dezemberhälfte auch vier *Kornweihen* am Junkernfeld/WL, 46 *Mäusebussarde* auf 12 qkm Marsch bei Hetlingen/PI, 20 *Hohltauben* bei Nahe/SE sowie ein *Mittelsäger* am Hummelsee. Ohne Schnee bzw. Bodenfrost trotzen viele *Weißwangengänse* weiterhin dem hohen Jagddruck in der Wedeler Marsch, so daß hier beispielsweise am 10.12. 4.500 Expl. gezählt werden konnten. Mitte Dezember rasteten in der Oberalsterniederung bei Nahe/SE noch 120 *Goldregenpfeifer* zusammen mit 520 *Kiebitzen*.

Durch das milde Wetter ließen sich *Amseln* am 16.12. in Harburg und am 25.12. in Wellingsbüttel schon zu Vollgesang verleiten. Weitere wichtige Meldungen aus der zweiten Monatshälfte betrafen *Bergfink* (18.12. 160 Expl. Ohlstedt, in diesem Winter nur wenige Ansammlungen), *Krickente* (18.12. 1.296 Expl. Eschschallen/PI, die Unterelbe entwickelt sich in den letzten Jahren zunehmend zum Überwinterungsgebiet dieser Art), *Löffelente* (18.12. 33 Expl. Hetlinger Schanzsand/PI, im Winter früher nur selten in Trupps), *Weißwangengans* (18.12. 5.200 Expl. Krückausperrwerk/PI), *Erlenzeisig* (19.12. 500 Expl. Hörsten/WL, erstaunliche Ansammlung zu dieser Zeit), *Berghänfling* (20.12. 15 Expl. Wedeler Marsch/PI; 26.12. 50 Expl. Toller Ort), *Waldwasserläufer* (20.12. 15 Expl. Grabauer See/SE, selten große Ansammlung), *Merlin* (22.12. Winsener Marsch/WL), *Mittelspecht* (als „Gartenvogel“ in Volksdorf) und *Star* (26.12. 400 Expl. Nienwohlder Moor, recht viele). Zu den Besonderheiten des Monats gehörte *Taiga-Zilpzalp* (02.12. Wilhelmsburg), *Zwerggans* (12.12. Hetlinger Schanzsand/PI), *Steppenmöwe* (Spreehafen) und *Mittelmeermöwe* (24.12. Fischmarkt).

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
96 Höckerschwäne	15.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
31 Höckerschwäne	18.12.2006	Haseldorfer Marsch/PI	Rinke, U.
38 Höckerschwäne	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
7 Singschwäne	15.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
20 Singschwäne	18.12.2006	Haseldorfer Marsch/PI	Rinke, U.
6 Singschwäne	23.12.2006	Mühlenteich (Wohldorf)/HH	Decker, P.
40 Kanadagänse	09.12.2006	Uetersen/PI, Pinnau	Dilchert, R.
2 Weißwangengänse	06.12.2006	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Hinrichs, S.
4.500 Weißwangengänse	10.12.2006	Giesensand/PI	Sommerfeld, M.
28 Weißwangengänse	13.12.2006	Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
5.200 Weißwangengänse	18.12.2006	Krückausperrwerk/PI	Meyer, D.
883 Weißwangengänse	18.12.2006	Pinnaumündung/PI	Ewers, H.
500 Weißwangengänse	25.12.2006	Westerweiden/HH	Marbes, W.
26 Saatgänse	09.12.2006	Junkersfeld/WL	Netzler, N.
32 Saatgänse	15.12.2006	Winsener Marsch, KEST/WL	Hektor, C.
80 Saatgänse	21.12.2006	Außenalster/HH, Zug nach W	Lunk, S.
1 Zwerggans	12.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI, Juv.	Rinke, U.
200 Bläßgänse	13.12.2006	Geesthacht, Staustufe/RZ	Schrader, J.
40 Bläßgänse	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
1 Bläßgans	22.12.2006	Berne/HH, diesj., in Graugansfamilie	Hinrichs, S.
400 Bläßgänse	22.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
250 Graugänse	13.12.2006	Geesthacht, Staustufe/RZ	Schrader, J.
552 Graugänse	18.12.2006	Eschschallen/PI	Meyer, D.
2 Streifengänse	26.12.2006	Berne/HH, Rückhaltebecken	Hinrichs, S.
2 Nilgänse	28.11.2006	Hummelsbüttel/HH	Hinrichs, S.
3 Nilgänse	10.12.2006	Die Reit/HH	Schiller, G.
39 Schnatterenten	18.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
50 Schnatterenten	25.12.2006	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.-J.
544 Pfeifenten	18.12.2006	Krückausperrwerk/PI	Ewers, H.
115 Pfeifenten	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
1.296 Krickenten	18.12.2006	Eschschallen/PI	Meyer, D.
140 Krickenten	20.12.2006	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Sommerfeld, M.
520 Stockenten	18.12.2006	Eschschallen/PI	Ewers, H.
7 Spießenten	03.12.2006	Holzhafen/HH	Schiller, G.
4 Löffelenten	03.12.2006	Holzhafen/HH	Schiller, G.
33 Löffelenten	18.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
200 Tafelenten	21.12.2006	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.-J.
3 Zwergsäger	03.12.2006	Holzhafen/HH	Schiller, G.
6 Zwergsäger	10.12.2006	Kaltehofe/HH	Schiller, G.
1 Zwergsäger	13.12.2006	Geesthacht, Staustufe/RZ	Schrader, J.
11 Gänsesäger	28.11.2006	Hummelsee/HH	Hinrichs, S.
10 Gänsesäger	03.12.2006	Wohldorf/HH, Mühlenteich	Kellner, P.
38 Gänsesäger	15.12.2006	Bargfeld-Stegen/OD, Kiesgruben	Berg, J. W.
60 Gänsesäger	15.12.2006	Itzstedter See/OD	Berg, J. W.
14 Gänsesäger	16.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
30 Gänsesäger	18.12.2006	Eschschallen/PI	Ewers, H.
4 Gänsesäger	25.12.2006	Volksdorfer Teichwiesen/HH	Dörnbach, R.
1 Mittelsäger	10.12.2006	Hummelsee/HH	Westphalen, H.
2 Zwergtaucher	29.11.2006	Hetlingen/PI	Mohr dieck, J.
1 Zwergtaucher	10.12.2006	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Zwergtaucher	15.12.2006	Winsener Marsch, KEST/WL	Hektor, C.
1 Zwergtaucher	18.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
2 Zwergtaucher	20.12.2006	Wohldorf/HH, Kupfermühle	Berg, J. W.
1 Zwergtaucher	21.12.2006	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Hinrichs, S.
2 Haubentaucher	10.12.2006	Tatenberg/HH, Paar balzend	Schiller, G.
1 Silberreiher	26.11.2006	Wulfsmühle/PI	Bentzien, D.
4 Silberreiher	28.11.2006	Hetlingen/PI	Hahn, V.
17 Silberreiher	29.11.2006	Wedeler Marsch/PI	Mohrdieck, J.
14 Silberreiher	30.11.2006	Wedel/PI	Netzler, N.
1 Silberreiher	06.12.2006	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
1 Silberreiher	09.12.2006	Kirchwerder Wiesen/HH	Schiller, G.
4 Silberreiher	13.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
2 Silberreiher	18.12.2006	Haseldorfer Marsch/PI	Rinke, U.
1 Silberreiher	21.12.2006	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.-J.
1 Silberreiher	22.12.2006	Winsener Marsch, KEST/WL	Hektor, C.
4 Kornweihen	09.12.2006	Junkersfeld/WL, davon 1 ♂	Netzler, N.
3 Kornweihen	13.12.2006	Winsener Marsch/WL	Schrader, J.
1 Kornweihe	26.12.2006	Nienwohlder Moor/OD, ♂	Geißler, H.-H.
1 Rotmilan	03.12.2006	Ellerbek/PI, Zug nach SO	Bentzien, D.
2 Seeadler	10.12.2006	Steller Marsch/WL, ad.	Netzler, N.
1 Rauhußbussard	30.11.2006	Wedeler Marsch/PI	Netzler, N.
1 Rauhußbussard	10.12.2006	Friesenwerder Moor/WL	Zours, A.
1 Rauhußbussard	15.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
46 Mäusebussarde	09.12.2006	Hetlingen/PI, Ansitz auf 12 qkm innerhalb 2 Std.	Hahn, V.
16 Mäusebussarde	10.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
11 Mäusebussarde	15.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
1 Merlin	22.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
1 Wanderfalke	02.12.2006	Stadtspark/HH, jagend	Hinrichs, S.
1 Wanderfalke	25.12.2006	Westerweiden/HH	Marbes, W.
92 Kraniche	27.11.2006	Alsterdorf/HH, Zug nach SW	Hinrichs, S.
76 Kraniche	28.11.2006	Fährmannssand/PI, Zug nach NO	Mohrdieck, J.
2 Kraniche	01.12.2006	Langenhorn Markt/HH, Zug nach O	Plinz, W.
10 Kraniche	04.12.2006	Harburg/HH, Zug nach S	Netzler, N.
4 Kraniche	09.12.2006	Steller Marsch/WL, Zug nach SW	Netzler, N.
1 Kranich	10.12.2006	Langenhorn/HH, Zug nach NO	Westphalen, H.
3 Kraniche	10.12.2006	Steller Marsch/WL, Zug nach NO	Netzler, N.
3 Kraniche	12.12.2006	Winsener Marsch/WL, Zug nach NO	Netzler, N.
9 Kraniche	14.12.2006	Kattwyk/HH, elbaufwärts ziehend	Netzler, N.
2 Bläbhühner	17.12.2006	Außenmühlenteich/HH, beringt (Ring dunkelblau oder schwarz: N01 und N66)	Molzahn, A.
7 Goldregenpfeifer	10.12.2006	Giesensand/PI	Sommerfeld, M.
120 Goldregenpfeifer	15.12.2006	Nahe/SE	Berg, J. W.
80 Kiebitze	09.12.2006	Winsener Marsch/WL	Schiller, G.
440 Kiebitze	10.12.2006	Giesensand/PI	Sommerfeld, M.
520 Kiebitze	15.12.2006	Nahe/SE	Berg, J. W.
340 Kiebitze	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
30 Große Brachvögel	28.11.2006	Pinnaumündung/PI	Dilchert, R.

<b>Anzahl und Art</b>	<b>Datum</b>	<b>Gebiet und Sonstiges</b>	<b>Beobachter</b>
1 Waldschnepfe	19.11.2006	Rellingen/PI, Totfund (Scheibenanflug)	Bentzien, D.
1 Waldschnepfe	05.12.2006	Buttermoor/PI	Rinke, U.
1 Waldschnepfe	14.12.2006	Langenhorn/HH, Rothsteinsmoor	Beikirch, K.
14 Bekassinen	05.12.2006	Krabatenmoor/PI	Rinke, U.
15 Waldwasserläufer	20.12.2006	Grabauer See/OD	Berg, J. W.
1 Schmarotzerraubmöwe	01.12.2006	Mühlenberger Loch/HH, diesj.	Netzler, N.
395 Sturmmöwen	18.12.2006	Eschschallen/PI	Ewers, H.
11 Mantelmöwen	22.12.2006	Toller Ort/HH	Zours, A.
1 Mittelmeermöwe	24.12.2006	Fischmarkt/HH, ad.	Zours, A.
1 Steppenmöwe	21.12.2006	Spreehafen/HH, 1es KJ	Zours, A.
20 Hohltauben	10.12.2006	Nahe/SE	Berg, J. W.
13 Türkentauben	10.12.2006	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
5 Waldohreulen	29.11.2006	Barsbüttel/OD, Schlafplatz	Schmid, W.
9 Waldohreulen	21.12.2006	Stadtspark/HH, Schlafplatz	Hinrichs, S.
1 Sumpfohreule	29.11.2006	Fährmannssand/PI	Mohrdieck, J.
1 Eisvogel	09.12.2006	Langenhorn/HH, Rothsteinsmoor	Meß, R.
1 Eisvogel	12.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
1 Schwarzspecht	19.12.2006	Volksdorfer Wald/HH	Berg, J. W.
1 Mittelspecht	03.12.2006	Wellingsbüttel/HH	Lunk, S.
1 Mittelspecht	19.12.2006	Volksdorfer Wald/HH	Berg, J. W.
1 Mittelspecht	26.12.2006	Volksdorf/HH, Gärten	Berg, J. W.
1 Raubwürger	06.12.2006	Höltigbaum/HH	Schmid, W.
1 Raubwürger	12.12.2006	Hetlinger Schanzsand/PI	Rinke, U.
1 Raubwürger	26.12.2006	Nienwohlder Moor/OD	Geißler, H.-H.
35 Elstern	11.11.2006	Rellingen/PI, Schlafplatz	Bentzien, D.
45 Elstern	15.11.2006	Schnelsen/HH, Schlafplatz	Bentzien, D.
65 Elstern	24.11.2006	Halstenbek/PI, Schlafplatz	Bentzien, D.
26 Elstern	25.11.2006	Krupunder See/PI, Schlafplatz	Bentzien, D.
125 Elstern	28.11.2006	Bramfeld/HH, Schlafplatz (Eenstock)	Hinrichs, S.
94 Elstern	02.12.2006	Bramfelder See/HH, Schlafplatz	Hinrichs, S.
1 Nebelkrähe	02.12.2006	Langenhorn Markt/HH	Plinz, W.
1 Nebelkrähe	20.12.2006	Giesensand/PI	Sommerfeld, M.
23 Schwanzmeisen	20.12.2006	Volksdorf/HH	Kellner, P.
14 Schwanzmeisen	29.12.2006	Volksdorf/HH	Dörnbach, R.
1 Zilpzalp	05.12.2006	Bergstedt/HH	Fuhrmann, W.
1 Taigazilpzalp *)	02.12.2006	Wilhelmsburg/HH	Netzler, N.
1 Mönchsgrasmücke	08.12.2006	Volksdorf/HH, Garten	Berg, J. W.
380 Stare	29.11.2006	Giesensand/PI	Hahn, V.
400 Stare	26.12.2006	Nienwohlder Moor/OD, Trupps	Geißler, H.-H.
1 Wasseramsel	04.12.2006	Poppenbüttel/HH, Mellingbek	Dien, J.
1 Wasseramsel	09.12.2006	Langenhorn/HH, Tarpenbek, Flughafen	Meß, R.
1 Wasseramsel	12.12.2006	Farmsen/HH, Berner Au, unberingt	Schmid, W.
1 Wasseramsel	23.12.2006	Farmsen/HH, Berner Au, beringt: links Gelb und rechts Rot/Gelb	Schmid, W.
1 Misteldrossel	02.12.2006	Altenwerder/HH	Netzler, N.
1 Misteldrossel	03.12.2006	Ellerbek/PI	Bentzien, D.
1 Misteldrossel	10.12.2006	Gräberkate/OD	Berg, J. W.
1 Misteldrossel	12.12.2006	Norderstedt/SE	Schiller, G.

Anzahl und Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1 Misteldrossel	21.12.2006	Außenalster/HH, Gesang	Lunk, S.
1 Amsel	16.12.2006	Harburg/HH, voller Gesang	Molzahn, A.
1 Amsel	25.12.2006	Wellingsbüttel/HH, Gesang	Lunk, S.
120 Wacholderdrosseln	28.11.2006	Hummelsbüttel/HH	Hinrichs, S.
300 Wacholderdrosseln	15.12.2006	Winsener Marsch/WL	Hektor, C.
60 Wacholderdrosseln	19.12.2006	Butterbargsmoor/PI	Rinke, U.
12 Rotdrosseln	17.12.2006	Allermöhe/HH	Schiller, G.
1 Hausrotschwanz	29.11.2006	Fuhlsbüttel/HH, Flughafen	Fischer, C.
3 Hausrotschwänze	06.12.2006	Höltigbaum/HH	Schmid, W.
1 Hausrotschwanz	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
1 Hausrotschwanz	26.12.2006	Toller Ort/HH	Kondziella, B.
1 Heckenbraunelle	25.12.2006	Wellingsbüttel/HH, Alster	Lunk, S.
30 Haussperlinge	26.12.2006	Toller Ort/HH	Kondziella, B.
1 Bergpieper	04.12.2006	Gut Moor/HH	Netzler, N.
36 Bergpieper	17.12.2006	Grabauer See/OD	Schmid, W.
1 Gebirgsstelze	30.11.2006	Halstenbek/PI	Bentzien, D.
1 Gebirgsstelze	02.12.2006	Altenwerder/HH	Netzler, N.
1 Gebirgsstelze	02.12.2006	Köhlbrandhöft/HH, Klärwerk	Bentzien, D.
1 Gebirgsstelze	03.12.2006	Rahlstedt/HH	Berg, J. W.
1 Gebirgsstelze	21.12.2006	Bergstedt/HH, Dach	Kellner, P.
1 Bachstelze	09.12.2006	Winsener Marsch/WL	Schiller, G.
18 Bergfinken	10.12.2006	Volksdorf/HH	Dörnbach, R.
160 Bergfinken	18.12.2006	Ohlstedt/HH, Bredenbek	Kellner, P.
2 Kernbeißer	25.12.2006	Wellingsbüttel/HH, Alster	Lunk, S.
1 Gimpel	04.12.2006	Rönneburg/HH, trompetend	Barthold, D.
7 Gimpel	21.12.2006	Bergstedt/HH	Kellner, P.
12 Stieglitze	04.12.2006	Rotherbaum/HH, auf dem Dach des Biozentrums	Vieth, H.
350 Erlenzeisige	29.11.2006	Entenwerder/HH	Netzler, N.
200 Erlenzeisige	17.12.2006	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
500 Erlenzeisige	19.12.2006	Hörsten/WL	Netzler, N.
100 Erlenzeisige	20.12.2006	Ohlsdorf/HH	Hinrichs, S.
140 Erlenzeisige	24.12.2006	Außenmühlenteich/HH	Zours, A.
110 Erlenzeisige	25.12.2006	Wellingsbüttel/HH, Alster	Lunk, S.
15 Berghänflinge	20.12.2006	Wedeler Marsch, KEST/PI	Sommerfeld, M.
50 Berghänflinge	26.12.2006	Toller Ort/HH	Kondziella, B.
20 Birkenzeisige	06.12.2006	Höltigbaum/HH	Schmid, W.
76 Birkenzeisige	08.12.2006	Junkernfeldsee/WL	Schrader, J.
85 Birkenzeisige	09.12.2006	Tävsmoor/PI	Sommerfeld, M.
6 Birkenzeisige	09.12.2006	Wedel/PI	Sommerfeld, M.
4 Birkenzeisige	16.12.2006	Langenhorn Markt	Plinz, W.
5 Birkenzeisige	13.12.2006	Bergstedt/HH	Fuhrmann, W.
7 Birkenzeisige	20.12.2006	Tonndorf/HH	Schmid, W.
30 Birkenzeisige	21.12.2006	Volksdorfer Wald/HH	Geißler, H.-H.
67 Goldammern	13.12.2006	Klövensteen/HH, Wildgehege	Mohrdieck, J.

\*) Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden.

#### Berichtigung in den Dezember-Mitteilungen:

<del>3.900</del>	richtig: 1.400	Weißwangengänse	19.11.2006	Krückaumündung/PI	Meyer, D.
<del>1.250</del>	richtig: 2.500	Weißwangengänse	19.11.2006	Krückausperrwerk/PI	Ewers, H.

### Ein Plädoyer für die „Bürger-Ornithologie“

Auf dem Internationalen Ornithologen-Kongreß in Hamburg im August 2006 würdigte BTO-Direktor Prof. Jeremy Greenwood in einem Plenarvortrag vor mehr als Tausend Zuhörern die Rolle ehrenamtlicher Laien als Feldornithologen bei der Durchführung wissenschaftlicher Forschungsprojekte in der Ornithologie. Auf Seite 26 bringt Dr. Ruud Foppen, Leiter der Forschungsabteilung des Niederländischen Zentrums für Feldornithologie (SOVON), eine kurze Zusammenfassung wesentlicher Aussagen dieses einstündigen Vortrages.

Gleich eingangs machte Prof. Greenwood klar, daß auch nach seiner Auffassung nur solche Projekte als echte „Bürger-Wissenschaft“ gelten können, die einen wissenschaftlichen Gehalt haben und bei denen das Sammeln ornithologischer Felddaten zu einem wissenschaftlichen Zweck geschieht. Er führte dann zahlreiche Beispiele an, bei denen Menschen ohne akademische Ausbildung einzeln oder in kleinen Gruppen äußerst wertvolle Beiträge zur (ornithologischen) Wissenschaft geleistet haben, von Verbreitungsatlanten der Vogelwelt bis zu Lehrbüchern über Vogelökologie und Taxonomie. Mehr als 400 nationale Verbreitungsatlanten sind übrigens bislang weltweit herausgekommen, davon mehr als drei Viertel in Europa.

Umfangreiche Beobachtungen des Vogelzuges durch ehrenamtliche Feldornithologen haben sehr interessante Informationen über Ankunftsdaten im Frühjahr, Zuggeschwindigkeit und jährliche Schwankungen erbracht. Auch die Vogelberingung, die seit ihrem Beginn im Jahr 1899 enorme Fortschritte gemacht hat, ist ein Beispiel für den Wert ehrenamtlicher Mitarbeit bei der Erfassung wissenschaftlicher Daten, jedenfalls in Europa, während in anderen Weltgegenden die Beringung mehr eine Domäne von Wissenschaftlern geblieben ist.

Eine Kernaufgabe von Organisationen wie dem BTO (und unserem Arbeitskreis!) ist die Koordination von Monitoring-Programmen unter Einsatz ehrenamtlicher Beobachter. Die hierbei gesammelten Daten haben sich als äußerst wertvoll für viele Zwecke erwiesen, etwa für den Naturschutz und für die Bewertung von Vorgehensweisen. Prof. Greenwood forderte alle am Vogelmonitoring interessierten Zuhörer auf, unverzüglich mit einem solchen Programm zu beginnen und dies stetig weiter zu betreiben.

Ein Hauptanliegen seines Vortrages war der Wert ehrenamtlicher Mitarbeit beim Aufbau integrierter Populationsmodelle, wie sie der BTO so erfolgreich verwendet. Hierbei werden die Ergebnisse der verschiedensten Erfassungsprojekte, die von einer riesigen Zahl ehrenamtlicher Beobachter getragen sind, zu einem umfassenden Bild der Bestandsentwicklung aller erfaßten Arten und der auf sie wirkenden Einflußfaktoren zusammengeführt: Nestbeobachtungsdaten liefern Angaben zur Nachwuchsrate, Beringungsdaten geben Hinweise auf die Überlebensrate, und Monitoring-Projekte machen Bestandstrends deutlich. All dies zusammen ergibt eine ungeheure Datenfülle.

Prof. Greenwood zeigte, daß diese vielen miteinander integrierten Daten unerlässlich zum Aufbau zuverlässiger Populationsmodelle sind und daß nur aufgrund solcher demografischer Daten z. B. die Ursachen für den Niedergang u. a. zahlreicher Agrarlandarten aufgedeckt werden konnten. Diese Forschung, die wesentlich auf der Tätigkeit ehrenamtlicher Beobachter beruht, hat auch immer wieder regierungsamtliche Stellen überzeugt und in ihren Entscheidungen beeinflußt.

Des weiteren befürwortete Prof. Greenwood nachdrücklich eine Ausweitung der Zahl der Beringer, anstatt diese oder deren Arbeitsgebiet zu begrenzen (wie dies anscheinend mancherorts geschieht). Beringer sollten gefördert und ihre Ausbildung unterstützt werden. Mit einer Zahl verdeutlichte der Vortragende auch die reale Leistung, mit der ehrenamtliche Beobachter alleine zu BTO-Projekten beitragen: mehr als 1,5 Millionen Arbeitsstunden jährlich!

Wie sollte man sich zu einer solchen „Bürger-Ornithologie“ stellen? Prof. Greenwood plädierte dafür, Ehrenamtliche keineswegs als untergeordnete Hilfskräfte bei der Feldarbeit, sondern als Partner der Berufsornithologen zu betrachten. Und so sehr es ratsam sei, Projekte zu vermeiden, die keine wissenschaftlichen Ergebnisse bringen, so wenig sollte man ehrenamtliche Mitarbeit auf einen „Eliteklub“ beschränken. Einfache Beobachtungen, selbst von wenig erfahrenen Teilnehmern ausgeführt, könnten in einem wohldurchdachten Programm durchaus wertvolle Resultate erbringen, wie es etwa Gartenvogelzählungen und die „Vogelzugwacht“ („Migration Watch“) zeigten. Prof. Greenwood betonte auch die Notwendigkeit, die erfaßten Daten entsprechend weit zu verbreiten, nicht nur in wissenschaftlichen Journalen, sondern auch in Schriften, die der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind.

Dr. Foppen schließt seinen Bericht mit der Hoffnung, Prof. Greenwoods Vortrag möge eine Tradition begründen, auch auf zukünftigen Veranstaltungen dieser weltweit wohl wichtigsten Ornithologen-Zusammenkunft die Arbeit ehrenamtlicher Beobachter und der Organisationen, die sich auf sie stützen, herauszustellen.

### **Zählung von Sand- und Flußregenpfeifer 2007 (Markus Handschuh, Seite 12)**

Die letzte Zählung beider Arten in Großbritannien fand 1984 statt. Vom *Sandregenpfeifer* wurden damals rund 5.800 Paare festgestellt, davon zwei Drittel in Schottland. Die Britischen Inseln (einschließlich Irlands) beherbergen 80 % der im gemäßigten Europa lebenden Teilpopulation der Nominatform, die wegen ihres negativen Bestandstrends auf der Gelben Liste steht.

Der *Flußregenpfeifer* hingegen brütete erstmalig 1938 mit einem Paar in Südostengland. Seitdem hat er sich kontinuierlich vermehrt und nach Westen und Norden ausgebreitet. 1984 wurde sein Bestand auf 608 - 631 Paare an 370 Standorten in ganz England und Wales geschätzt (in Schottland und Nordirland fehlt die Art). Die jüngste Schätzung aufgrund des Brutvogelatlasses 1988 - 1991 für Großbritannien und Irland beläuft sich auf 825 - 1.070 Paare.

In der Brutsaison 2007 soll nun eine erneute Zählung beider Arten in ganz Großbritannien und Nordirland durchgeführt werden. Ihre Ziele sind die Erlangung aktueller Bestandszahlen, eine Bestandsüberprüfung in denjenigen Schutzgebieten, die nicht zuletzt zum Schutz des *Sandregenpfeifers* eingerichtet wurden, und eine Untersuchung der räumlichen Verbreitung, Habitatabhängigkeit und des gemeinsamen Vorkommens beider Arten. Die Zählung von 1984 hatte beim *Sandregenpfeifer* örtliche und regionale Bestandsrückgänge sowie seit den 1970er Jahren eine Ausbreitung ins Binnenland nachgewiesen. Die kommende Zählung wird zeigen, ob sich diese Trends fortsetzten, und wo die Art noch in größerer Zahl brütet. Beim *Flußregenpfeifer* wird sie Aufschluß darüber geben, ob dieser sein Vorkommen weiter ausdehnen konnte und ob Habitate aus Menschenhand, wie etwa Kiesgruben anstelle natürlicher Lebensräume (z. B. Kiesbänke an Flüssen), auch weiterhin die Mehrzahl der Brutpaare beherbergen.

Die Zählung wird eine Vielzahl von Standorten abdecken, nicht nur die bekannten Vorkommen von 1984, sondern viele nach dem Zufallsprinzip ausgewählte zusätzliche Probeflächen sowohl an der Küste wie im Binnenland, um auch neue Streuvorkommen zu erfassen und eine objektive Schätzung der Gesamtbestände zu ermöglichen. Vorgesehen sind drei Begehungen jeder Probefläche im Zeitraum April - Juli, wobei die Anzahl der Brutpaare aufgrund des Verhaltens der gezählten Altvögel sowie etwaiger Nester und Jungen geschätzt werden soll. Die Beobachtungen sind in Revierkarten einzutragen.